

GEBURTSTUNDE VON «2 X WEIHNACHTEN»

«Mir hängt die Schenkerei zum Hals raus!»

Mit der Zeitmaschine 10 Jahre zurück. Die Geburt von «2 x Weihnachten».

VON PETER SALVISBERG*

Donnerstag, 17. Dezember 1997, 10 Uhr. Sitzung von «Espresso». Wie soll das DRS-Radiomagazin mit Weihnachten umgehen? Katrin Hollenstein seufzt: «Mir hängt die Schenkerei zum Hals raus!» Doris Rothen doppelt nach: «Man müsste weiterschicken, was man nicht will.» Und: «Man könnte die Geschenke in Dritt-Welt-Läden bringen und diese schicken sie weiter.» Ich werfe ein: «Die Leute bequemen sich kaum dorthin. Anders ist es, wenn man sein Geschenk gratis schicken kann.» «2 x Weihnachten» ist geboren.

14 Uhr. Zu einer guten Aktion gehört ein akustisches Branding. Ich stosse auf ein «Drehorgelcheerli». Wer da nicht schmilzt, hat eine Seele aus Stein.



↑ Süsse Mitbringsel. Ein Clown bringt behinderten Menschen Schokolade, die im Rahmen von «2 x Weihnachten» gespendet worden ist.

15 Uhr. Kontakt zur Post. Generaldirektor Jean-Noël Rey ist bereits im Wochenende.

18.30 Uhr. Blödel-Brainstorming mit Patrik Wülser. «Packen wir die Chance... aus», «Denken beim Schenken», «Denken – weiterschicken!», «2 Mal schenken». «2 x Weihnachten». Voilà. Eine Mail geht an den SRG-Rechtsdienst, man möge diesen Namen schützen – fünf Jahre später feiert Justizministerin Ruth Metzler den Namen als 500'000-Marke des Bundesamtes für Geistiges Eigentum.

Freitag, 18. Dezember, 9.30 Uhr. Das «go» des SRK kommt. Karl Schuler hat ganze Arbeit geleistet.

14 Uhr. Rundmail an Rete 1, Radio Suisse Romande (RSR), La Première und Radio Rumantsch. Ein Vorzeigestück der späteren «idée suisse» ist in zwei Stunden aufgegleist, per elektronischen Handschlag.

Montag, 22. Dezember, 8 Uhr. Die Post ist dabei! Welches Land soll die Päcklein erhalten? Karl Schuler schlägt vor, dass sie nach Rumänien geschickt werden. Er weiss um die katastrophale Lage in den Kinderheimen.

Dienstag, 23. Dezember, 9 Uhr. Die erste offizielle Sitzung. Vorab der Drehorgel-Jingle. Alle sind gerührt.

Mittwoch, 24. Dezember, 7 Uhr. Die Deutschschweiz hört zum ersten Mal: «2 x Weihnachten». Die Kollegen

↑ **Erinnert sich lebhaft an die Pioniertage von «2 x Weihnachten»:** Peter Salvisberg, Initiant der Aktion.

in der Nachrichtenredaktion schütteln den Kopf – das kritische Konsummagazin «Espresso» als Wohltäter... 13.10 Uhr. Im «Rendez-vous» von Radio DRS kommt gut eine Million weiterer Hörerinnen und Hörer dazu.

Donnerstag 25. Dezember, 9 Uhr. Die RSR-Kollegen stellen mich als Postmann vor, der eine gute Idee hatte... Emsiges Telefonieren im Bekanntenkreis mit der Bitte: Schickt ein paar Päckli, ich mag mich nicht blamieren!

Freitag, 26. Dezember. Meine Mutter fragt, ob man auch einfach so Schokolade schicken kann. Kann man. «2 x Weihnachten» gehört für sie und viele ab sofort zu den Weihnachtstagen.

Ich erleiche: 36 Päcklein sind eingetroffen; davon drei von meiner Frau ...

Samstag, 27. Dezember. Ich erleiche: 36 Päcklein sind eingetroffen; davon, was ich für mich behalte, drei von meiner Frau... Ein Kollege: «Nicht gerade berauschend!». Ich kontere: «Wart's ab, die Poststellen haben erst heute richtig offen!» Ist es doch ein zu grosser Tabubruch, ein Geschenk weiter zu schenken?

Montag, 29. Dezember. Die Erlösung. Die Post muss bei den SBB zusätzliche Güterwagen bestellen – 3000 Päckli sind am Anrollen, das SRK-Logistikcenter ist randvoll. Schliesslich treffen 35'000 Päckli ein. Ein



↑ **Wollsachen für kalte Tage: Frauen packen die Päckte von «2 x Weihnachten» aus.**

zentraler Erfolgsfaktor: «2 x Weihnachten» profitiert von grosser Medienpräsenz.

Dienstag, 30. Dezember. Radiodirektor Andreas Blum am Telefon. Ich atme tief durch. Kommt jetzt der Rüffel, weil ich ohne sein Wissen gehandelt habe? Im Gegenteil: Blum ist begeistert.

Drei grosse Schweizerische Institutionen haben in ein paar Stunden eine Riesenaktion lanciert, ohne eine Unterschrift, per Handschlag, getragen von der zündenden Idee, auch Menschen in Not eine Weihnachtsfreude zu machen. +

* Er war damals «Espresso»-Chef und ist heute Chefredaktor des radiomagazins.